

# Wer profitiert mehr vom Kindergarten?

Was macht der Migrationsstatus dabei aus? Eine soziologische Analyse

Dr. Birgit Becker

Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES), Universität Mannheim

**Frühkindliche Bildung und Betreuung heute – eine multidisziplinäre Herausforderung, Kooperationstagung der Robert Bosch Stiftung und des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)**

**9. - 10. Dezember 2010, Berlin**



# Gliederung

- Einleitung
- Befunde aus der Literatur zum Spracherwerb
- Teil 1: Die Wirkung von Segregation im Kindergarten
  - ▶ Daten
  - ▶ Ergebnisse
- Teil 2: Die Wirkung der Ausstattungsqualität
  - ▶ Daten
  - ▶ Ergebnisse
- Zusammenfassung und Diskussion



# Einleitung

- *Hauptthema in der Soziologie:* Ungleichheit zwischen verschiedenen Gruppen in einer Gesellschaft und die Rolle von Institutionen (→Vergrößerung/ Reduktion der Ungleichheit)
- *Ethnische Bildungsungleichheit:* Unterschiede zwischen Kindern mit und ohne Migrationshintergrund in Bezug auf Schulleistungen und Bildungsergebnisse (vgl. Diefenbach 2007)
- *Bisher oft im Blick:* Rolle der Schule



# Einleitung

- *Aber:* Der Grundstein für ethnische Bildungsungleichheit wird bereits *vor* Schulbeginn gelegt, da die Kinder die Schule mit unterschiedlichen Startvoraussetzungen beginnen (z.B. in Bezug auf sprachliche Kompetenzen)
- *Daher:* Rolle vorschulischer Bildungsinstitutionen
- *Vermutung:* Kompensatorische Wirkung des Kindergartenbesuchs
- *Fokus des Vortrags heute:* Rolle des Kindergartenbesuchs für die sprachlichen Kompetenzen von Migrantenkinder



# Befunde aus der Literatur

## ■ *International:*

- ▶ Besuch vorschulischer Einrichtungen → positive Effekte auf Sprachfähigkeiten (z.B. Currie 2001)
- ▶ Migrantenkinder können dabei vom Besuch stärker profitieren als Einheimische (Magnuson et al. 2006)
- ▶ Es kommt aber v.a. auf die Qualität der Einrichtung an (z.B. NICHD 2002, 2004)

## ■ *Deutschland:*

- ▶ Hinweis für Wichtigkeit der Qualität (Tietze et al. 1998)
- ▶ Wirkung für Migrantenkinder?



# Der Kindergarten als Kontext zum Spracherwerb

- Außerfamiliäre Lernkontexte (wie der Kindergarten) können einen Zugang zur Sprache bieten
- Gerade für Migrantenkinder, die zu Hause durchschnittlich weniger Input in der deutschen Sprache bekommen, nehmen solche Kontexte wahrscheinlich eine Schlüsselstellung ein
- Neben formalen Sprachförderprogrammen bieten sich vor allem durch alltägliche Interaktionen und dem Umgang mit anregenden Materialien vielfältige Möglichkeiten zur Sprachförderung
- Aber: Es kommt auf die konkreten Rahmenbedingungen an!



# Teil 1:

## Die Wirkung von Segregation im Kindergarten

### **Quelle:**

*Becker, Birgit* (2006): Der Einfluss des Kindergartens als Kontext zum Erwerb der deutschen Sprache bei Migrantenkindern. In: Zeitschrift für Soziologie 35, 6: 449-464.



# Daten

- Osnabrücker Schuleingangsuntersuchung der Jahrgänge 2000 bis 2005
- Komplette Jahrgänge werden erfasst → kaum Nonresponse
- Standardisierte Erfassung der Entwicklung + kurzer Elternfragebogen
- Fallzahl: N=646 Kinder mit türkischem Migrationshintergrund
- Fallzahl Kindergärten: N=60





# Messung für sprachliche Kompetenz: Förderbedarf in Deutsch

- Einschätzung durch die Schulärztin, ob Förderbedarf in Deutsch vorhanden ist oder nicht (anhand der Kommunikation mit dem Kind während der Untersuchung)
- Nur sehr grober Indikator; kann nur identifizieren, wer größere Probleme mit der dt. Sprache hat
- Nicht für deutsche Kinder auswertbar, da <1 Prozent betroffen
- Dichotome Variable:
  - ▶ 0: kein Förderbedarf
  - ▶ 1: Förderbedarf



# Kindergartenbesuch

- Kindergartenbesuchsdauer:
  - ▶ Bis zu einem Jahr, bis zu 2 Jahren, bis zu 3 Jahren, länger als 3 Jahre
- Segregation im Kindergarten:
  - ▶ Anteil Migrantenkinder im jew. Jahrgang des besuchten Kindergartens
  - ▶ Anteil Kinder der türkischen Kinder im jew. Jahrgang des besuchten Kindergartens



# Ergebnisse aus logistic random intercept models

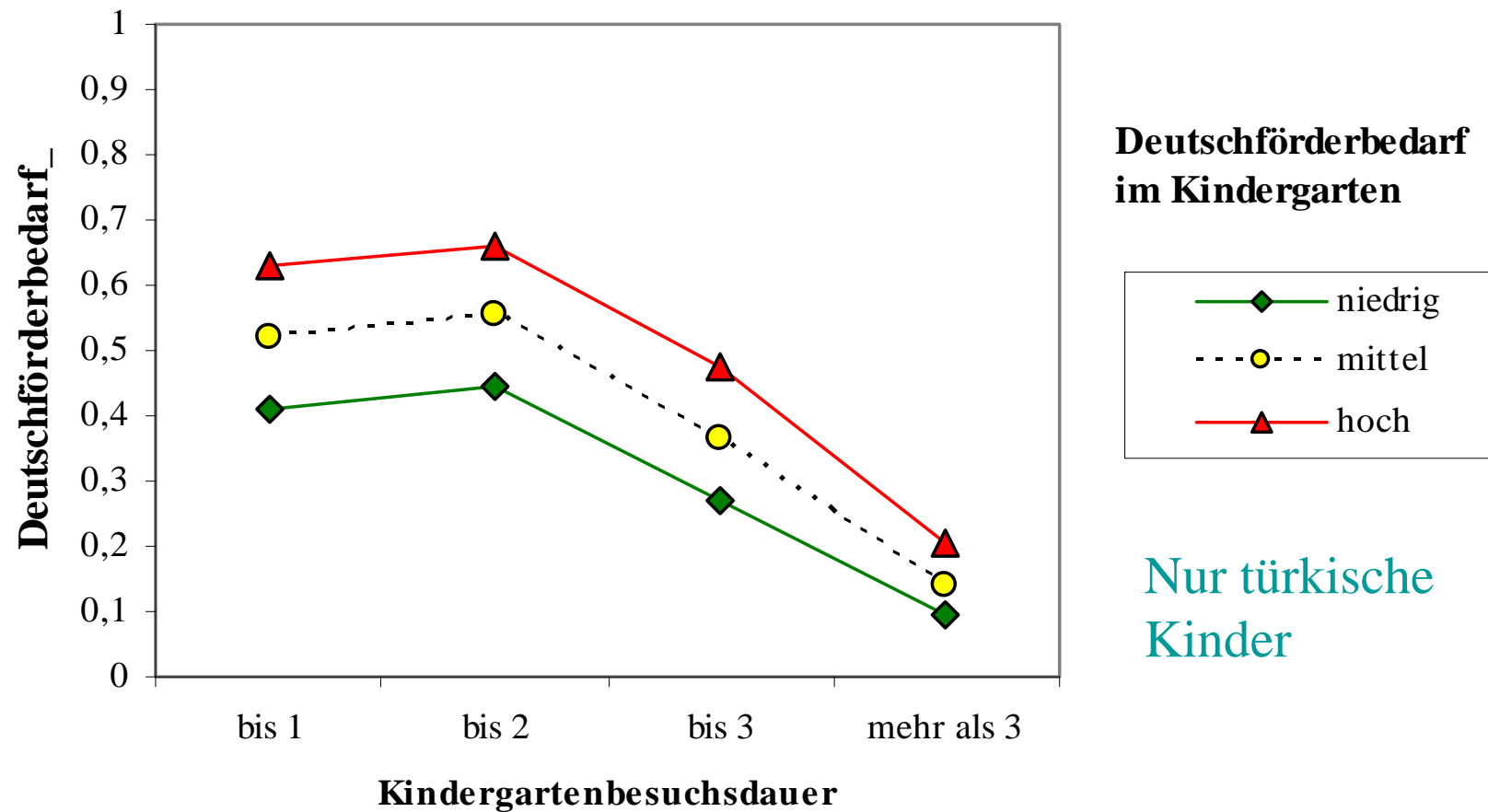
	M1
<b>Level 1:</b>	
Kindergartenbesuch: ( <i>Ref.</i> < 1 Jahr)	
bis 2 Jahre	0.13
bis 3 Jahre	<b>-0.63</b>
> 3 Jahre	<b>-1.90</b>
<b>Level 2:</b>	
Anteil Migrantenkinder in Kita	
Anteil tk. Kinder in Kita	
$R_0$ (Varianz des gruppenspez. Residuums)	<b>0.44</b>
$\rho_1$ (resid. Intraklassen-Korrelationskoeffizient)	0.06

*In allen Modellen enthalten: Level 1: Alter, Geschlecht, Erhebungsjahr, Ausbildung und Erwerbsstatus beider Eltern, Geschwisteranzahl*

**11** Birgit Becker: Wer profitiert mehr vom Kindergarten?



# Wirkung Kindergartenbesuch (Dauer)



12 Birgit Becker: Wer profitiert mehr vom Kindergarten?



## Ergebnisse aus logistic random intercept models

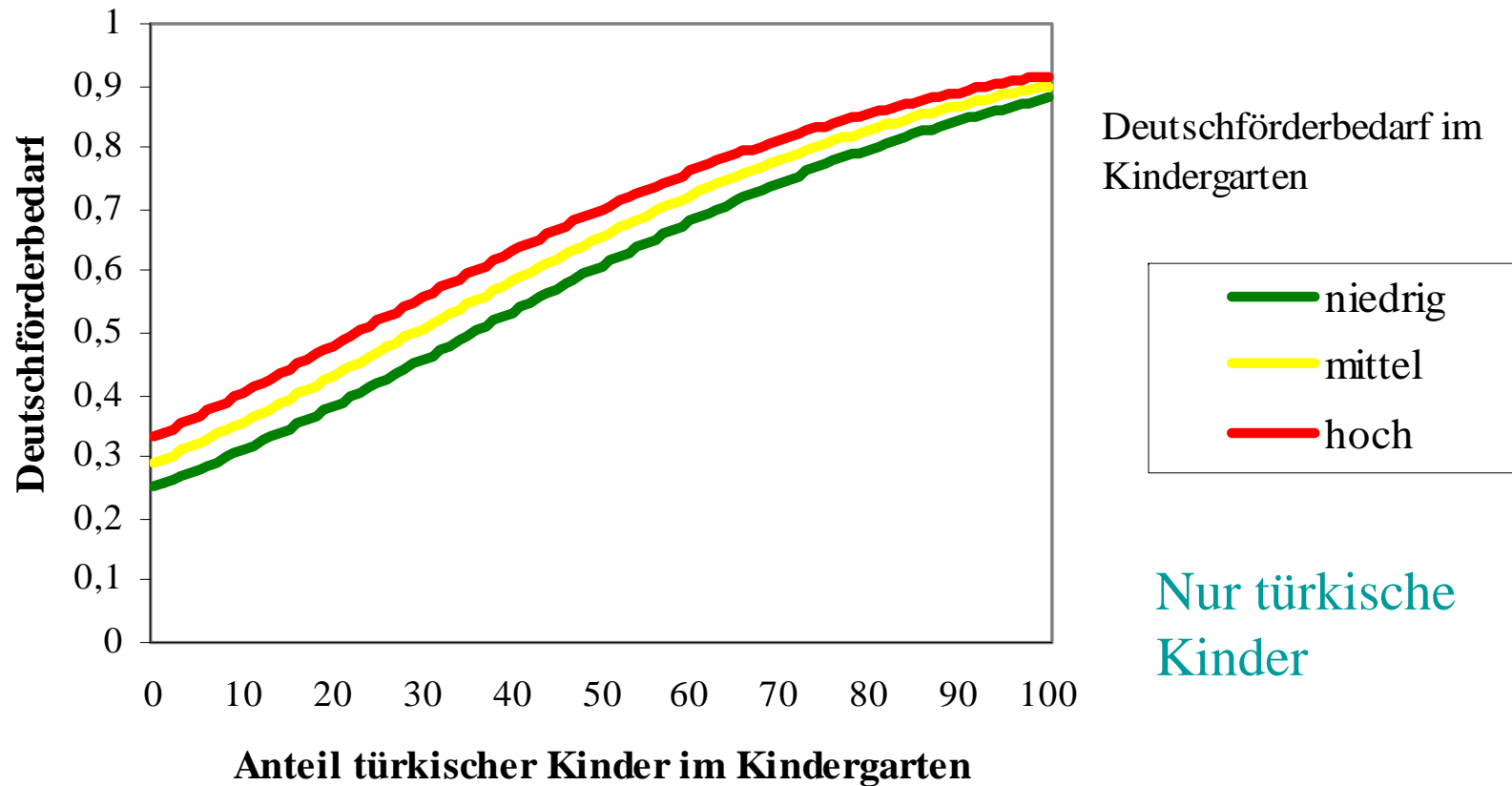
	M1	M2	M3
<b>Level 1:</b>			
Kindergartenbesuch: ( <i>Ref.</i> < 1 Jahr)			
bis 2 Jahre	0.13	0.13	0.13
bis 3 Jahre	<b>-0.63</b>	<b>-0.60</b>	<b>-0.60</b>
> 3 Jahre	<b>-1.90</b>	<b>-1.88</b>	<b>-1.81</b>
<b>Level 2:</b>			
Anteil Migrantenkinder in Kita		0.01	
Anteil tk. Kinder in Kita			<b>0.03</b>
$R_0$ (Varianz des gruppenspez. Residuums)	<b>0.44</b>	<b>0.37</b>	0.20
$\rho_1$ (resid. Intraklassen-Korrelationskoeffizient)	0.06	0.04	0.01

*In allen Modellen enthalten: Level 1: Alter, Geschlecht, Erhebungsjahr, Ausbildung und Erwerbsstatus beider Eltern, Geschwisteranzahl*

13 Birgit Becker: Wer profitiert mehr vom Kindergarten?



# Wirkung Kindergartenbesuch (Segregation im Kindergarten)



# Teil 2:

## Die Wirkung der Ausstattungsqualität

### **Quelle:**

*Becker, Birgit (2010): Wer profitiert mehr vom Kindergarten? Die Wirkung der Kindergartenbesuchsdauer und Ausstattungsqualität auf die Entwicklung des deutschen Wortschatzes bei deutschen und türkischen Kindern. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 62, 1: 139-163.*



# Daten

- DFG-Projekt „Erwerb von sprachlichen und kulturellen Kompetenzen von Migrantenkindern in der Vorschulzeit“
- Stichprobe deutscher und türkischer Familien mit einem 3-4-jährigen Kind in 30 Städten und Gemeinden (aus Einwohnermeldedaten)
- Panel, bisher 2 Wellen, Panelmortalität 8%
- Bestandteile:
  - ▶ CAPI-Interview mit einem Elternteil (2007+2008)
  - ▶ Test K-ABC mit dem Zielkind (2007+2008)
  - ▶ Schriftliche Kindergartenbefragung (2007 + neue ergänzt in 2008)
- Fallzahl: N=906 (466 dt. + 440 tk.)





# Messung für sprachliche Entwicklung: Ergebnis aus dem Wortschatztest

- Den Kindern werden Bilder von Objekten gezeigt, die sie benennen sollten („Was ist das?“)
- Der Name des Objektes musste immer auf Deutsch gesagt werden
- 24 Testaufgaben in aufsteigender Schwierigkeit



*Kind beim Test „Kaufman  
Assessment Battery for Children“*

# Kindergartenbesuch

- Kindergartenbesuchsdauer:
  - ▶ Monate im Kindergarten seit der ersten Befragung
- Ausstattungsqualität im Kindergarten:
  - ▶ Index verschiedener Items aus der Kindergartenbefragung, in Anlehnung an KES-R (dichotomisiert: sehr gut vs. durchschnittlich):
    - Sicheres Außengelände mit ausreichend Platz für die Kinder
    - Spielmaterialien sind vollständig und in gutem Zustand
    - Viele altersgerechte Bücher und Bildmaterialien vorhanden
    - Viele Materialien für musikalische Erfahrung vorhanden
- Segregation im Kindergarten:
  - ▶ Hoher Anteil Migrantenkinder



# Ergebnisse aus fixed effects Regressionen

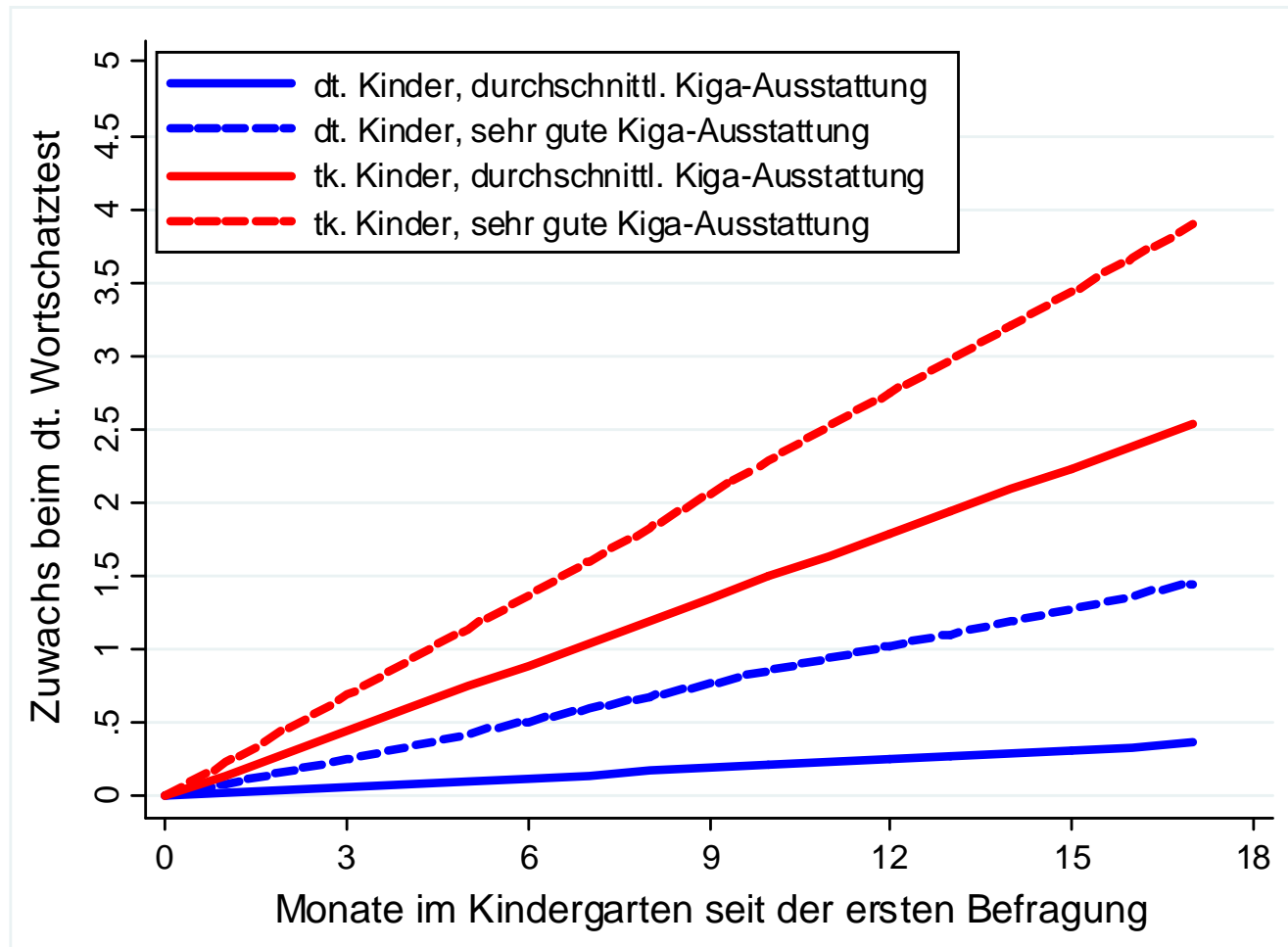
	M1	M2	M3	M4
Monate im Kindergarten	0.07	0.03	0.02	0.01
<i>Interaktionen:</i>				
Monate im Kindergarten				
* tk. Migrationshintergrund		<b>0.12</b>	<b>0.13</b>	<b>0.15</b>
* Ausstattungsqualität in Kita			<b>0.07</b>	<b>0.07</b>
* Segregation in Kita			0.00	0.06
* tk. Migr. * Ausstattungsq.				0.02
* tk. Migr. * Segregation				<b>-0.09</b>

*In allen Modellen enthalten: Alter, kognitive Fähigkeit, Bücher, kommunikative Aktivitäten*

19 Birgit Becker: Wer profitiert mehr vom Kindergarten?



# Wirkung Kindergartenbesuch



20 Birgit Becker: Wer profitiert mehr vom Kindergarten?



# Zusammenfassung und Diskussion

- Dauer des Kindergartenbesuchs:
  - ▶ Bei Migrantenkindern: positiver Einfluss
  - ▶ Bei deutschen Kindern: kein Effekt, unbeobachtete Familienmerkmale
- Anteil Migrantenkinder im Kindergarten
  - ▶ Hoher Anteil kann sich bei Migrantenkindern negativ auf Erwerb der deutschen Sprache auswirken
- Qualität der Kindertageseinrichtung:
  - ▶ Wirkt bei allen Kindern in gleichem Maße positiv



# Zusammenfassung und Diskussion

- Selektivität bei der Kindergartenwahl ist zu beachten! Kinder verteilen sich nicht „zufällig“ auf die Einrichtungen

Besuch eines Kigas mit folgenden Merkmalen:	Deutsche Kinder	Türkische Kinder
<b>Ausstattungsqualität:</b>		
Gering	24,1	37,7
Mittel	48,3	40,8
Hoch	27,6	21,5
<b>Migrantenanteil:</b>		
Gering	57,6	26,3
Mittel	28,3	34,7
Hoch	14,1	39,0

*Anteile in Prozent*

Quelle:  
ESKOM-V



# Zusammenfassung und Diskussion

- Implikationen:
  - ▶ Segregation in den Kindergärten nur schwer steuerbar (Städteplanung?)
  - ▶ Gute Ausstattung hat für alle positive Wirkung – hier lohnen sich Investitionen daher besonders



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

***Kontakt:***

[Birgit.Becker@mzes.uni-mannheim.de](mailto:Birgit.Becker@mzes.uni-mannheim.de)

